

20. Stunde von 12 bis 13 Uhr

Erste Stunde des Todeskampfes Jesu am Kreuz.

***Erstes Wort: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“***

(...) Mein gekreuzigtes Gut! Ich erblicke dich auf dem Kreuz wie auf einem Thron des Triumphs am Werk, alles und alle Herzen zu erobern und sie mit Macht an dich zu ziehen, sodass alle deine Herrschergewalt empfinden. (...)

Indem ich aber in dein Inneres eindringe, nehme ich wahr, dass deine Liebe überschäumt, Dich überwältigt und sich nicht zurückhalten lässt. Gedrängt von dieser Liebe, die dich mehr peinigt als dein Leiden, flehst du mit lauter und ergreifender Stimme, indem Du als Gott, Der Du bist, deine erlöschenden Augen zum Himmel erhebst:

***„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“***

Und von neuem hüllst du dich in Stillschweigen, versenkt in unerhörte Qualen.(...)

*Bei diesen Worten erzittert die Hölle und erkennt Dich als Gott an.*

Die Natur und alle Elemente sind erschüttert und erkennen deine Gottheit und deine unauslöschliche Liebe an.

Und sie warten schweigend, um zu sehen, wie weit sie noch gehen wird.

Doch ist es nicht allein deine Stimme, auch dein Blut und deine Wunden rufen nach der Sünde jedem Herzen zu:

***„Komm in meine Arme, Ich verzeihe dir!***

***Das Siegel der Verzeihung ist der Preis meines Blutes.“***

(...) Mein Jesus, anbetungswürdiger Gekreuzigter!

In diesen drei Stunden bittersten Todeskampfes willst Du alles erfüllen, was Dir der Vater aufgetragen hat. Während Du am Kreuz hängst, erkenne ich, dass Du im Innern deiner Seele für alle Schuld und Sünde dem Vater Genugtuung leisten willst.

Du dankst Ihm für alles,

Du sühnst für alle,

Du bittest um Verzeihung für alle und

Du flehst für alle um die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen.

Um dies vom Vater zu erlangen, stellst Du Ihm dein ganzes Leben vom ersten Augenblick deiner Menschwerdung bis zum letzten Atemzug vor Augen. (...)